



Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 77'619
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 38.9
Abo-Nr.: 38009
Seite: 39
Fläche: 33'287 mm²

Ein Baumstamm auf Reisen

Ein Appenzeller Brauch geht als Kunstprojekt auf Tournee – nächste Station: Art Basel

Von Michael Brey, St. Gallen

Einen alten Appenzeller Brauch rund um die Welt schickt das Ostschweizer Künstlerduo Com&Com. Das Bloch soll in den kommenden zwei Jahren auf allen fünf Kontinenten haltmachen. Ende April war es erstmals unterwegs. Im «Progr», dem Zentrum für Kulturproduktion in Bern, wurde eine Blochprozession abgehalten. Nach dem ersten Auslandsaufenthalt in Berlin kehrt das Bloch nun für einige Tage in die Schweiz zurück: Vom 11. bis 17. Juni wird das Kunstprojekt «Bloch 23781» während den Swiss Art Awards in Basel vorgestellt.

Das «Blochziehen» ist ein alter Brauch aus Appenzell Ausserrhoden. Als Bloch wird der unterste Teil des Fichtenstamms bezeichnet, der als letzter im Winter gefällt wird. In der Überlieferung heisst es, dass der Waldbesitzer den Blochstamm seinen Arbeitern geschenkt habe, die ihn anschliessend in einem bunten Umzug durch die angrenzenden Gemeinden zogen. Die Blochprozession findet jeweils in den ungeraden Jahren am Fasnachtmontag, dem sogenannten Blochmontag, statt. Die Männer der Blochgesellschaft zie-

hen dann den geschmückten Baumstamm auf einem Wagen von Urnäsch über Waldstadt nach Herisau und wieder zurück. Anschliessend wird der Stamm auf dem Urnäser Dorfplatz versteigert.

Crowdfunding für lokalen Brauch

In diesem Jahr hat das Künstlerduo Com&Com den Stamm mit der Nummer 23781 für 3000 Franken ersteigert, «der höchste Preis, der je bezahlt wurde», wie Johannes M. Hedinger sagt. Hedinger bildet zusammen mit Marcus Gossolt das Konzeptkunstduo Com&Com. Hedinger studierte an der Hochschule der Künste in Zürich und an der UCLA in Kalifornien, Gossolt bildete sich an der HGK Basel in Architektur und Kunst aus. 1997 trat Com&Com erstmals in Erscheinung. Für Aufsehen sorgte das Duo unter anderem mit der pokémonartigen Kunstinstallation «Moc Moc», die vor zehn Jahren bei der Romanshorer Bevölkerung zu heftigen Diskussionen führte. Bis heute hat Com&Com an über 120 Ausstellungen in 18 Ländern teilgenommen. Es entstanden 23 Kurzfilme, acht CDs, sieben Bücher und ein Musical.

Hedinger und Gossolt bezeichnen das Projekt «Bloch 23781» als «globales, multidisziplinäres und partizipatives Projekt, das zeitgenössische Kunst und Volkskultur miteinander verbindet und Menschen, Traditionen und Bräuche aus verschiedenen Kulturen in Dialog bringt». Ziel sei es, mindestens jeden Kontinent einmal mit dem Bloch zu besuchen und vor Ort mit Menschen zusammen jeweils eine neue Blochprozession zu entwickeln, die auf lokalen Traditionen und Bräuchen basiert. Hedinger und Gossolt sind überzeugt, dass so an jeder Station etwas gänzlich Neues entstehen wird. Nach der ersten Auslandsstation in Berlin und dem kurzen Abstecher in Basel wird das Bloch weiter nach China reisen. Mit weiteren Stationen in Afrika, Amerika und Australien werde derzeit verhandelt.

Das Kunstprojekt wird durch eine Mischfinanzierung ermöglicht: Zum einen engagieren sich Stiftungen wie Pro Helvetia, zum anderen hat Com&Com durch sogenanntes Crowdfunding 21 000 Franken eingenommen.

www.bloch23781.com

Datum: 11.06.2012

Basler Zeitung



Z hdk
Zürcher Hochschule der Künste
Zürcher Fachhochschule

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 77'619
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 38.9
Abo-Nr.: 38009
Seite: 39
Fläche: 33'287 mm²



Urig unterwegs.
Bald zieht es den
Baumstamm
weiter nach China.
Foto Com&Com